

Umwelt-Tipps

Heimische Vögel im Winter richtig füttern

Nach einigen Jahren mit eher milden Wintern und kaum Schneefall gab es in diesem Jahr auch in unserer Region bereits einige Tage, an denen der Boden mit Schnee bedeckt war. In dieser kalten Jahreszeit ist die Fütterung unserer heimischen Vögel eine gute Möglichkeit für besondere Naturerlebnisse. Denn vor allem Kindern macht es riesig Spaß, die Vögel am Futterhäuschen zu beobachten. Allerdings sollte man nur bei dauerhaft geschlossener Schneedecke und gleichzeitigem Frost unter minus fünf Grad füttern!

Außerdem sollten bei der Winterfütterung einige wichtige Regeln befolgt werden: es sollten keine Essensreste verfüttert werden, das Futterhäuschen sollte vor Katzen sicher aufgestellt werden und auf besondere Sauberkeit ist zu achten. Geeignet sind vor allem Futtersilos, bei denen das Futter nicht durch den Vogelkot verunreinigt wird. Deshalb soll man das Futter auch nicht einfach auf dem Boden verstreuen. Günstig sind auch mehrere kleine Futterstellen als eine Große. Geeignetes Vogelfutter sind beispielsweise Sonnenblumenkerne, Fett-Kleie-Gemische, Haferflocken, Obst, Rosinen, Futterringe und Futterknödel, Rinderfett oder Rindertalg. Zusätzliches Wasser benötigen die winterlichen Besucher übrigens nicht, ihnen genügen Schnee und Rauheif.

Doch wir können unseren heimischen Freunden auch noch auf andere Weise helfen, denn nur ungefähr 10 % unserer Brutvogelarten kommen überhaupt zum Futterhäuschen. Wer einen Garten besitzt, sollte im Herbst die welken Stauden nicht abschneiden, da darin viele Insektenlarven überwintern. Lieengelassenes Laub, ein Komposthaufen und überhaupt etwas Mut, um ein Stück "Wildnis" im Garten zuzulassen, können unseren heimischen Vögeln helfen. Und bei der Gartenanlage sollte man auch gleich an die Pflanzung heimischer Gehölze denken.

Tipp: Wir stellen unser eigenes Winterfutter für Vögel her

Man nimmt etwa 300 Gramm Kokosfett (auch Rindertalg ist möglich) und erhitzt dieses in einem Topf. Dabei darauf achten, dass das Fett nicht kocht. Anschließend etwas Speiseöl hinzutun, damit die Masse am Ende nicht brüchig wird. Dann in etwa die gleiche Menge gemischte Körner daruntermischen, vor allem Sonnenblumenkerne und Hanfsamen, Hirse, Haferflocken oder Leinsamen. Für Weichfutterfresser nimmt man Haferflocken vermischt mit Weizenkleie und Rosinen. Gut umrühren und soweit abkühlen lassen, dass man die Masse noch gut formen kann. Nun kann man Meisenknödel daraus machen, dazu am besten eine dicke Schnur direkt miteinarbeiten. Oder man befüllt kleine Tontöpfe. Hier zuerst kleine Zweige sammeln, die länger als der Topf sind, daran eine Schnur festbinden und diese durch das Loch im Tontopf ziehen. Nun nur noch den Topf mit unserer Masse befüllen. Der dann überstehende Teil des Zweiges hilft den Vögeln, besser an das Futter ran zu kommen. Ideal zum Aufhängen ist ein schattiger Platz, damit die Masse in der Sonne nicht wieder weich wird.

Wer Interesse hat, kann uns gerne ein Bild oder ein Video von der eigenen Vogelfütterung auf Balkon, Terrasse oder Garten zusenden oder auch ein Foto von einem gesichteten gefiederten Wintergast! Wir würden dann die Einsendungen bei uns auf der Homepage veröffentlichen.

Mit der Einsendung der Bilder oder Videos stimmen Sie einer Veröffentlichung auf unserer Webseite sowie unserer Facebook-Seite zu. Die Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Hierzu senden Sie uns eine E-Mail an: umweltstation@tierpark-sommerhausen.de

Vielen herzlichen Dank und viel Spaß beim Beobachten der heimischen Vogelwelt!